

Die neue Frau Pessumehr.

Der junge Herr Pessumehr hatte sehr glücklich gelebt in Lerum mit seiner teuren Mutter und alle Lerumer hatten damals den jungen Herrn und seine gute Mutter lieb. Mutter Pessumehr hatte immer treulich geforgt für die Armen und Kranken im Dorfe.

Da fügte es aber der liebe Gott so, daß Mutter Pessumehr krank wurde und starb und ihr Sohn einsam zurückblieb! Eine Zeitlang lebte der junge Herr still in seinem großen Schlosse, dann aber wurde ihm das einsame Leben zur Last und er entschloß sich, seine Güter von guten Beamten bewirtschaften zu lassen und in eine ferne große Stadt zu ziehen, wo er viel Freunde hatte. Er nahm feierlich Abschied von seinen Lerumer Leuten, denn er dachte sie viele Jahre nicht wieder zu sehen. Aber es kam anders als er gedacht hatte. „Der Mensch denkt und Gott lenkt“ heißt ein Sprichwort, ja, Gott fügt die Verhältnisse oft ganz anders als der Mensch sie erwartet; Herr Pessumehr zog in die Ferne, da führte ihm der liebe Gott eine junge, herzensgute Dame zu, die sich entschloß seine Frau zu werden. Da